Le Bourget : Rafael präsentiert die gesamte Air-Defense-Palette

Autor(en): **Ungricht, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 8

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-358134

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Le Bourget: Rafael präsentiert die gesamte Air-Defense-Palette

Wenn der israelische Hersteller Rafael die gesamte Palette seiner Fliegerabwehr-Produkte präsentiert, dann stösst das bei den internationalen Experten auf höchstes Interesse. Mit Blick auf BODLUV informierten sich auch Schweizer Gäste am Stand von Rafael.

Max Ungricht

Beim israelischen Hersteller Rafael steht Advanced Defense System nicht nur für innovative und kostengünstige Produkte, sondern auch für «Combat Proven». Alle Mitarbeiter – ob Entwicklungsingenieur oder Vertriebsmitarbeiter – kennen «ihre» Systeme aus eigener Erfahrung im Echteinsatz.

Iron Dome

RAFAEL zeigte in Paris nicht nur das bekannte Spektrum der SR,- MR- und LR-Boden-Luft-Lenkwaffen, sondern auch das System «Iron Dome». Im Verbund aller Systeme spricht Rafael von einem «Multi Layer Missile Defense System».

Iron Dome, das C-RAM- (Counter-Rocket, Artillery, and Mortar) und VSHORAD-System (Very Short Range Air Defense) wurde entwickelt, um an der Grenze zu Gaza respektive dem Libanon der (kostenmässigen) Asymmetrie von Raketen- und Minenwerferbeschuss oder dem Einsatz von fliegenden Kleinobjekten entgegenzutreten. Mit Erfolg, wie die Statistik und die Kosten-Nutzen-Auswertung zeigen. Ein Merkmal von Iron Dome besteht darin, dass nur anfliegende Objekte vernichtet werden, bei deren Flugbahn Gefährdungspotenzial besteht. Über die Anzahl der aktuell eingesetzten Iron-Dome-Batterien schweigt sich der Hersteller natürlich aus. Was allerdings verbürgt ist: Als im November 2012 Tel Aviv unter Artillerieraketenbeschuss aus Gaza geriet, konnte Rafael innerhalb von nur 72 Stunden ein komplettes System (das fünfte) an die israelischen Streitkräfte übergeben.

Bei diesen heftigen Attacken wurden zirka 1400 Flugkörper unterschiedlicher Bauart (z. B. Fadschr-5) Richtung Norden abgefeuert. Etwa 500 davon wurden als zielrelevant eingestuft; die Abschussquote von Iron Dome lag bei 86 %. Dieser Erfolg hatte aber auch eine – je nach Sicht der Dinge – negative Auswirkung: Beim Heulen der Sirenen gingen die Bewohner nicht mehr in die Luftschutzkeller, sondern schauten sich das Spektakel am Himmel an.

Spyder Short Range System, MFU und CCU. Bild: Rafael

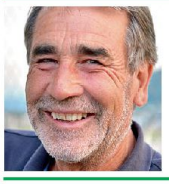
Iron-Dome-Einheiten sind hochmobil. Nur zweieinhalb Minuten nach Stellungsbezug ist das System einsatzbereit. Iron-Dome-Batterien werden in Israel laufend den nachrichtendienstlichen Erkenntnissen entsprechend an die Hotspots verschoben. Dieses System ist das effizienteste und kostengünstigste seiner Art im Bereich Objekt- und Gebietsschutz.

Mobiles Boden-Luft Kurz- und Mittelstrecken-System Spyder

Mit den Python- und Derby-Lenkwaffen deckt das System Spyder den Bereich bis über 50 km (Python-5) und den Mittelstreckenbereich bis 120 km (Derby) ab.

Wie bei anderen Herstellern von Boden-Luft-Lenkwaffen wurden auch diese zwei Lenkwaffentypen ursprünglich für den Luft-Luft-Einsatz entwickelt; sie sind voll allwettertauglich. Python (IIR-Suchkopf) und Derby (Radar) sind ohne jegliche Hard- oder Software-Änderungen für beide Einsatzszenarien verwendbar. Die Spyder Missile-Firing-Units (MFU) sind jeweils mit beiden Lenkwaffentypen bestückt und stellen eine 360°-Abdeckung sicher. Das System kann gleichzeitig mehrere unterschiedliche Ziele bekämpfen und verfügt über einen LOBL- beziehungsweise LOAL-Modus (Lock-On-Before-Launch, respektive After-Launch). Und was für die überaus schnelle Iron-Dome-Bereitschaft gilt, zählt ebenso für die Spyder-Batterien.

Eine Batterie Spyder hat bis zu sechs MFU; die batterieeigene Command and Control Unit (CCU) ist mit ihrem Elta EL/M 2106 ATAR 3D Radar völlig autonom, kann aber auch mit anderen CCU anderer Batterien verlinkt werden. ■



Max Ungricht
Consultant Rafael
Geschäftsinhaber
W.D. Aviation / mt media
3123 Belp